

# Hoffnung

Text: Marcel Benz  
Musik: Jürgen Köster

Februar 2010

♩ = 130

Wenn der letz-te Fun-ke Hoff-nung die-se Welt ver-lässt und die  
letz-ten Son-nen-strah-len vor der Nacht ver-glüh'n. Wenn der  
Wind ü-ber ab-ge-mäh-te Fel-der stür-misch bläßt,  
Blät-ter durch die Lü-fte se-geln, letzt-lich nie-der-fal-len.  
Wenn der ers-te Schnee ganz leis die Er-de weiß be-deckt,  
al-les scheint ganz still zu stehn, fried-lich scheint die Zeit.  
Setz dich ein-fach hin und komm zur Ruh', den-ke ein-fach nach:  
Wen du magst und was dir wich-tig ist

stell dir noch-mal vor, — was schö - nes du er - lebt, — Viel -  
leicht kommt dir dann — in den Sinn dass auch  
du wirst ge - liebt. Dann  
kehrt zu-rück die Hoff - nung in die - se dei - ne Welt. — Es  
wird dir warm ums Herz, — die Dun - kel-heit ver - geht. — Der  
Früh-ling kommt ein je - des Jahr und al - les wie - der blüht, — dann  
sei ge-wiss, die Lie - be lebt und Gott dich nicht ver - gisst. — Er  
schenkt dir Men-schen und die Welt, — du  
musst sie lie - ben selbst. Er selbst.